

*Olethreutes saticeella* L., *Pionea prunalis* Schiff., *Agrotis corticea* Hb., *Hadena basilinea* F., *Lithosia lurideola* Zinck. und viele andere bereits in den früheren Tagen genannte Arten.

2. Abends kam zum Licht und zum Köder beim Postteich: *Hadena rurea* F. ab. *alopecurus* Esp., *Cymatophora duplaris* L., *Toxocampa viciae* Hb., *Petilampa arcuosa* Hw., *Caradrina morphheus* Hufn. (hier die häufigste ihrer Art), *taraxaci* und *alsines* Brahm., *Anaitis praeformata* Hb., *Agrotis exclamationis* L., *plecta* L.; es kommen noch immer alte überwinterte *Scoliopteryx tibatrix* zum Köder.
4. Es schlüpfen die ersten *Calymnia pyralina* View.; abends geködert und geleuchtet (am Postkögerl); es kamen als neu: *Pyrrhia umbra* Hufn., *Habrosyne derasa* L., *Thyatira batis* L., *Dendrolimus pini* L., *Abrostola tripartita* Hufn., *Plusia pulchrina* Hw., *Gnophos dilucidaria* Hb., *Agrotis signum* F. usw.
5. Abends kamen in der Kuhhalt zum Licht: *Lophopteryx camelina* L., *Leucania conigera* F., *Agrotis primulae* Esp., *ditrapezium* Bkh., *Plusia jota* L., *Leucania impura* Hb., *Craniophora ligustri* F., *Dipterygia scabriuscula* L. (wolkenlos, ruhig, warm.)
7. Es schlüpft ein ♂ von *Hepialus carna* Esp.; die Puppe fand ich im Juni unter einem Stein im Hochschwabgebiete. Dem ausgeschlüpfen Falter passierte ein Mißgeschick; er entschlüpfte dem Puppenkasten, fiel hinter einen Schrank, wo er in ein Spinnengewebe geriet und von der Spinne ausgesogen wurde.

Unternahm heute eine Partie auf die 2009 Meter hohe Raxalpe an der Grenze von Niederösterreich und Steiermark. Da ich erst Mittag Gelegenheit hatte wegzufahren, kam ich erst um 5 Uhr nachmittags in die höheren Regionen (1600 m), wo ich etliche frische *Colias phicomone* Esp. auf blumigen Stellen fing. Ebenso erbeutete ich dort, aber in wesentlich höherer Lage (1800 m), einige schöne *Psodos quadrifaria* Sulz.; ein Pärchen *Melitaea cynthia* (das ♀ sehr groß) bemerkte ich im Grase sitzen; ferner fing ich noch in tieferen Lagen (800—1000 Meter) *Melitaea athalia* Rott., *Lycaena semiargus* Rott., *arion* in schönen schwärzlichen Stücken, *Adopaea thausas* Huf., *Rhodostrophia vibicaria* Cl.; auf der Kareralm in einer Höhe von ca. 1500 Meter flogen an einem eingezäunten Wiesenfleck viele besonders große *Parnassius mnemosyne* L. Abends nach Hause gekommen, versuchte ich noch einen Lichtfang in der Kuhhalt; es kamen als neu:

*Hadena rurea* F. (Uebergang zu der dunklen Form *alopecurus*), *Leucania comma* L., *Hermiina tentacularia* L., *Epione apiciaria* Schiff., *Larentia procellata* F., *Dianthoecia capsicola* Hb., *Leucania lythargyria* Esp., *Plusia bractea* F., *chrysitis* L., *Thamnonoma brummeata* Thnbg., *Pyrausta cespitalis* Schiff., *Scoparia zelleri* Wocke., *Cacoecia piceana* L., *podana* Sc., *Olethreutes striana* Schiff. (sehr klein), *Rhodophaea snavella* Zk. usw.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Entwicklungsdauer von *Cimbex femorata* L. (*Cimbex betulae* Zadd.)

Von Otto Meißner, Potsdam.

Im vorigen Bande dieser Zeitschrift hatte ich die Vermutung ausgesprochen, die Birkenknopfhornwespe *Cimbex femorata* (*Cimbex betulae* Zadd.)

zu unterscheiden von der zu den Nematiden gehörigen, kleinen Birkenblattwespe *Pristiphora betulae* Retz.) habe zwei Generationen im Jahr. Ich hatte dies daraus geschlossen, daß ich verpuppungsreife Larven nicht nur im September/Oktober, sondern auch schon im Juni fand, und daraus, daß, wie mich die Zucht gelehrt hatte, die Larve in etwa 4 Wochen erwachsen ist. Doch war meine Schlußfolgerung, wie auch Wanach\*) zutreffend hervorgehoben hat, voreilig und irrtümlich. Auch die Larven, die sich schon im Juli einspinnen — eine in diesem Jahre (1908) gefundene z. B. am 13./14. VII. — bleiben, und zwar als verkürzte Larve, den ganzen Herbst und Winter über liegen, um erst im nächsten Frühjahr oder Sommer nach sehr kurzer Puppenzeit zu schlüpfen. Es gibt also von *Cimbex femorata* L. nur eine Generation jährlich, aber bei der unregelmäßigen Entwicklung kommen etwa von Juni bis August alle Stände gleichzeitig vor.

Ich hatte mir im Winter 15 Kokons von *Cimbex femorata* L. und 15 von *Trichiosoma lucorum* L. (*Cimbex lucorum* L.) kommen lassen; sie wurden in einem Behälter mit Moos zwischen Doppelfenstern aufbewahrt. Von den *femorata*-Kokons enthielten 3 nur eine eingeschrumpfte Larve; aus den übrigen entwickelten sich vom 8. bis 25. April 1908 die Imagines, sämtlich Männchen, die im Durchschnitt 5—6, in den Extremen 2—10 Tage lebten, ohne Nahrung zu sich zu nehmen. Dagegen waren in 8 der *lucorum*-Kokons die Larven tot; vielleicht war ihnen der Aufenthalt zu trocken gewesen, obwohl ich bezweifeln möchte, daß durch den harten und festen Kokon viel Feuchtigkeit hindurchdiffundieren kann. Einen öffnete ich am 18. April; am 15. Juni verpuppte sich die Larve, und schon nach einer Woche (23. VI.) schlüpfte die weibliche Imago, die ins Cyankaliumglas wanderte, wo sie auffällig lange lebte; frischgeschlüpfte Tiere sollen ja gegen dies Gift widerstandsfähiger sein als ältere. Die andern 6 Exemplare werden wohl „überliegen“ (und erst 1909 schlüpfen), wie dies ja auch Wanach beobachtet hat. Eine derartige „Neotenie“ (= Verharren in jugendlichem Zustande) ist ja bei Lepidopterenpuppen nicht allzuseiten, bei Hymenopteren dürfte sie weit weniger oft vorkommen. Herr Günther (Berlin), von dem ich die 30 Kokons bezogen hatte, schrieb mir übrigens, daß dies Ueberliegen bei *Trichiosoma lucorum* häufiger vorkomme.

Potsdam, 4. August 1908.

\*) Entom. Zeitschr. XXI, pag. 223 (1907).

## *Bombus terrestris dettoi* m.

Von Dr. A. H. Krauß.

Am 29. Mai 1907 fing ich unter den zahlreich bei Tempis (Sardinien) an *Asphodeles* fliegenden *Bombus terrestris sassaricus* Tourn. ein interessantes Exemplar: Thorax schwarz, Abdominalsegment 1 schwarz, 2 gelb, 3 schwarz, 4 gelb (rötlicher Ton), 5 und 6 weiß (♀). Ich nenne diese Varietät *Bombus terrestris dettoi* m. zur Erinnerung an meinen l. Jenenser Kommilitonen, den verstorbenen Deszendenztheoretiker Dr. Carl Detto.

*Bombus terrestris dettoi* m. stellt ebenso wie *Bombus terrestris limbarae* m. und *B. terrestris gallurae* m. (v. „Entom. Wochenbl.“), von derselben Lokalität (Nordost-Sardinien), eine Varietät der Sardinien eigentümlichen *terrestris*-Form (= *B. terrestris sassaricus* Tourn.) dar. —



# Beilage zu No. 20. 2. Jahrgang.

## Zwei neue Hummelformen aus Schweden: *Bombus pratorum aureus* n. und *Bombus soroënsis* *quattricolor* n.

— Von Dr. phil. (zool.) Anton H. Krauß. —

1. Unter einer Reihe in der Umgebung von Helsingborg gesammelten Hummeln der Species *Bombus pratorum* L. befindet sich ein interessantes Exemplar, ein Männchen (gef. am 29. Juli), das sich dadurch auszeichnet, daß seine Analsegmente gelb gefärbt sind: *B. pratorum aureus* nov. var. m.

2. Ebenfalls von Helsingborg stammt ein Männchen der Species *Bombus soroënsis* F. Dieses gleicht sonst der Varietät oder Subspecies *proteus* Gerst., aber die Analzone ist nur vorn rotgefärbt, die hintere Hälfte weiß: *B. soroënsis quattricolor* nov. var. m. (Gefangen am 8. August.)

## Kleine Nachrichten über einzelne Schmetterlingsarten.

— Von M. Gillmer, Cöthen (Anhalt). —

### 17. Das Ei von *Aglossa pinguinalis* Linn.

Ein in einem Gasthause Krieglachs (Steiermark) gefangenes ♀ von *Aglossa pinguinalis* legte Herr F. Hoffmann daselbst am 26. Juni 1907 im Aufweichkasten einige Eier ab, von denen ich nachfolgende Beschreibung gebe, da eine solche zu fehlen scheint.

Es ist ein unregelmäßiger Haufen von 26 Eiern; die größte Länge des Haufens beträgt 4,5 mm, die größte Breite 4 mm; er enthält 8 Eier in der Länge, 5 Eier in der Breite.

Die Eier selbst sind gelblichweiß, oval, 0,68 mm lang, 0,56 mm breit und dünnschalig. Nach Art der Pyraliden werden sie in Haufen nebeneinander abgelegt, wodurch sie an ihrer regelmäßigen Gestalt einbüßen. Sie besitzen auf ihrer Oberfläche ein wenig deutliches polygonales Netzwerk, dessen Zellen ungefähr 0,03 mm im Durchmesser halten und annähernd in Reihen parallel um das Ei laufen. Bei schwacher Vergrößerung sieht diese Skulptur der Oberfläche schuppig, bei stärkerer rinnenartig aus, in denen man einige hexagonale Zellen deutlich erkennen kann.

Die Deformierung der ovalen Gestalt der Eier durch die unmittelbare Nebeneinanderlagerung rührt wohl von dem Druck her, den die dünnschaligen Eier gegenseitig bei der Ablage erleiden. Eine dachziegelartige Uebereinanderlagerung der Eier ließ dieser Haufen nirgends erkennen. (30. VI. 1907.)

### 18. Das Ei und die junge Raupe von *Pyrameis cardui* Linn.

Die Ablage eines einzelnen Eies von *Pyrameis cardui* beobachtete Herr F. Hoffmann am 30. Juni 1907 bei Krieglach (Steiermark) in einer Höhe von 1600 m an *Carduus defloratus* Linn. Am 3. Juli, wie das Ei bei mir anlangte, war die Raupe schon soweit entwickelt, daß das etwas faßförmige, anfangs blaßgrüne Ei bereits schwarz aussah. Man bemerkte unter dem Mikroskope deutlich die Bewegungen der Raupe im Innern der Eischale.

16 transparente, etwas weniger kräftige Längsrippen als bei *Vanessa io* und *V. polychloros* liefen von der Basis zum Scheitel hinauf, diesen überragend und dann zu einer kleinen runden, fein genetzten Mikropylarfläche absteigend. Sowohl die Intervalle der Rippen, wie auch die Rippen selbst sind wieder fein quergeschnitten. Die Anheftungsstelle

des Eies bildet eine rundliche (Umkreis) und ebene Basis. Die Eihöhe beträgt 0,7 mm, die Breite 0,55 mm. (3. VII. 1907.)

Die junge Raupe war am 4. Juli mittags geschlüpft. Der große Kopf war schwarz, der Leib weißlichgelb; beide waren mit langen schwarzen Borsten besetzt. Auf den Hinterleibsringen, die in 2—3 Untersegmente zerfielen, waren die vorderen Trapezwarzen mit je einem langen schwarzen Borstenhaar besetzt, das etwas seitlich nach oben gerichtet ist; die hinteren Trapezwarzen stehen weiter von einander entfernt auf dem hinteren Untersegmente und ihre langen schwarzen Haare (jede Warze trägt eins) sind fast ganz seitlich gerichtet. Auf ein Distelblatt gesetzt, schlug sie ihr Heim in einer Nische des am Stengel herunterlaufenden Blattes auf.

Die leere Eischale ist weiß. Die Raupe hatte diese durch eine seitliche Oeffnung unterhalb der Mikropylarfläche (diese selbst war unverletzt) verlassen, welche (Oeffnung) etwa den oberen halben Umfang des Eies ausmachte. Die Querrippung der Intervalle der Längsrippen ist sehr schwach und eben erst bei 66facher Vergrößerung, dagegen die Querrippung der Hauptrippen ausgezeichnet sichtbar. Von einer Knopfung der Kreuzungsstellen (zwischen Längs- und Querrippen) ist keine Rede. [4. VII. 1907.]

(Fortsetzung folgt.)

## Mitteilung.

In diesen Tagen sind das IV. (Schluß-) Heft des 1. Jahrganges und das I. Heft des 2. Jahrganges unserer Zeitschrift in der so schnell beliebt gewordenen Buchform-Ausgabe versandt worden.

Die vier Hefte des 1. Jahrganges bilden einen stattlichen Band von 696 Seiten Text mit 3 schwarzen und 2 farbigen Tafeln, 2 Tabellen und 82 Abbildungen im Texte.

Dem Bande ist ein Inhalts-Verzeichnis beigelegt, welches 32 Seiten umfaßt und annähernd einen Begriff von dem überaus reichen Inhalte der Zeitschrift gibt.

Die Redaktion ist bemüht gewesen, allen auf entomologischem Gebiete gegenwärtig bestehenden Richtungen und Bestrebungen gerecht zu werden; sie hat die Vertreter entgegengesetzter Ansichten stets unbeschränkt zu Worte kommen lassen, dagegen alles Persönliche und verletzend Wirkende ferngehalten; sie hat versucht, möglichst alle Ansprüche zu befriedigen, welche an eine wöchentlich erscheinende entomologische Zeitschrift billigerweise gestellt werden können.

Die täglich wachsende Zahl der Abonnenten ist gewiß der beste Beweis dafür, daß die Internationale Entomologische Zeitschrift das bietet, was den Lesern erwünscht und für sie wertvoll ist.

Der vollständige Jahrgang der Zeitschrift in Buchform wird den Mitgliedern des Internationalen Entomologen-Bundes und auch den Abonnenten für den äußerst geringen Preis von M. 2.— portofrei geliefert. Bestellungen darauf werden, soweit der noch vorhandene Vorrat reicht, sofort ausgeführt.

Auch werden einzelne Hefte auf Wunsch zur Ansicht gesandt, aber nur unter der Bedingung portofreier Rücksendung, falls der Bezug des ganzen Jahrganges nicht beliebt wird.

Bestellungen auf den 2. Jahrgang der Zeitschrift in der Buchform-Ausgabe (Preis M. 2.—) werden baldigst erbeten.

P. H.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Meißner Otto

Artikel/Article: [Die Entwicklungsdauer von \*Cimbex femorata\* L. \(\*Cimbex betulae\* Zadd.\) 132-133](#)